



Interessengemeinschaft Anwohner gegen Windkraftanlagen in Havixbeck Natrup

Gemeinde Havixbeck
Herrn Bürgermeister Gromöller
Alle Ratsmitglieder
Willi-Richter Platz 1
48329 Havixbeck

Havixbeck, 22.11.2014

Windkraftanlagen in Havixbeck-Natrup

Als Anlage zur Verwaltungsvorlage 140/2014 im Bauausschuss am 27.11.2014.

Sehr geehrter Herr Gromöller, sehr geehrte Damen und Herren im Rat der Gemeinde Havixbeck.

In der Vorstellung des Ergebnisses des Abschichtungsverfahrens im Ausschuss für Umwelt, Denkmalschutz und Feuerwehr am 29.10.2014, haben wir mit Schrecken erfahren, dass das vorhandene Windfeld in Natrup, so wie es 2002 einmal entwickelt worden ist, keinen Bestand mehr hat. Wir, die Anwohner und Betroffenen in Natrup, sind noch immer nicht mit der Errichtung von Windkraftanlagen in Natrup einverstanden!

Wir möchten mit diesem Schreiben noch einmal unsere Bedenken und Ablehnung der Windkraftanlagen an diesem Standort ausdrücklich darlegen.

Wir möchten auch noch einmal betonen, dass wir nicht gegen Windkraft im Allgemeinen sind, sondern gegen die Anlagen an diesem Standort.

Unserer Meinung nach ist das Gebiet Natrup viel zu dicht besiedelt, um dort vernünftig und bürgerfreundlich Windkraftanlagen zu errichten.

Die bestehende Höhenbegrenzung von 100 m Gesamthöhe der Windkraftanlagen wird im Gutachten nicht berücksichtigt. Es ist hinreichend bekannt, dass die raumbedeutende Wahrnehmung von Windkraftanlagen in der Gesamthöhe der Anlagen begründet ist. Dies hatte die Bürgerinitiative "Gegenwind Havixbeck" in einem Modell schon 2002 verdeutlicht.

Es ist zu beachten, dass Bauwerke mit einer Gesamthöhe von 150 m, also um mehr als ein vierfaches der Havixbecker Kirche, aus dem gesamten Gemeindegebiet sichtbar und störend wirken. Somit ist die Höhenbegrenzung von WKA auf max. 100 m auf dem Gemeindegebiet von Havixbeck nicht nur ein Anliegen der unmittelbaren Anwohner, sondern auch vieler Bürgerinnen und Bürger, der Gewerbe- und Gastronomiebetriebe, sowie insbesondere für den Tourismusbereich. Wenn um Havixbeck herum 10 bis 15 WKA gebaut werden mit einer Höhe von jeweils 150 m, wird dies das Gesamtbild und die Wahrnehmung Havixbecks nachhaltig beeinflussen.

Das ausgewiesene Gebiet liegt zentral zwischen den Siedlungen Tilbeck/Natrup/Brock/Domhof und Herkentrup und ist auch aus folgenden Gründen denkbar ungeeignet für die Errichtung von Windkraftanlagen:

- Das Gebiet liegt direkt am östlichen Hang der Baumberge (Bei einer Hauptwindrichtung aus Nord-West sogar direkt im Windschatten der Baumberge).
- Das Naturschutzgebiet Baumberge wird trotz des Mindestabstandes stark beeinträchtigt.
- Touristisch gesehen ist Natrup eine Hochburg von Havixbeck. Die meisten Ferienwohnungen liegen in diesem Gebiet und eine Vielzahl von ausgewiesenen Fahrradtouren verlaufen durch Natrup; ferner verläuft der neu erstellte Reiterweg direkt durch dieses Gebiet.
- Natrup/Tilbeck ist Naherholungsbereich gemäß Gebietsentwicklungsplan des Regierungspräsidenten Münster.
- Historisch gewachsene Siedlungsstrukturen in Natrup/Domhof werden durch die Windkraftanlagen zerstört.
- Reitbetriebe liegen in diesem Gebiet. Da die Akzeptanz dieser Reitbetriebe stark von dem landschaftlichen Umfeld abhängt, ist die Existenz dieser Betriebe durch Errichtung von Windkraftanlagen stark gefährdet.
- Das Stift Tilbeck liegt direkt an diesem Gebiet. Über Generationen hinweg pflegen die Havixbecker und besonders die Natruper eine gute nachbarschaftliche Verbindung zu den Mitarbeitern und den Patienten im Stift Tilbeck. Gerade die Integration und die Begegnung von behinderten und nichtbehinderten Menschen (Kirmes Tilbeck / Barfußgang ...) hat für uns einen großen Stellenwert.
- Ein Bürgerwindpark ist, wie die Gemeinde es geplant hat, nicht möglich, da die evtl. Betreibergesellschaften schon Vorverträge mit den Grundstückseignern abgeschlossen haben.

Persönlich befürchten wir, dass die geplanten Windkraftanlagen uns großen Schaden zufügen werden:

- Wir fürchten um unsere Gesundheit und die Gesundheit unserer Kinder.
- Lärmbelästigung durch die Windkraftanlagen.
Jede einzelne Windkraftanlage erzeugt am Standort einen Lärmpegel von ca. 45 bis 90 dB (A).
- Verringerung unserer Lebensqualität Diese riesigen Anlagen werfen mit ihren Rotoren Schatten oder blinken und blitzen in der Sonne. Die erforderlichen Blitzlichter auf den Anlagen werden nachts das gesamte Umfeld stören.
- Wertverlust unserer Immobilien.
- Schädigung der Fauna. Welche negativen Einflüsse derartige Veränderungen auf die heimische Tierwelt haben können, mag deutlich werden durch die Tatsache, dass einige Jagdpächter schon jetzt ihre Pachtzahlungen nur "unter Vorbehalt" leisten.
- Verringerung des Wohnwertes für die Anwohner und auch für die zahlreichen Ferienwohnungen.

Wir bitten Sie, uns jeweils über den aktuellen Stand der Planung auf dem Laufenden zu halten.

Die Sprecher der Interessengemeinschaft.

Dominik Schulz

Bernhard Vieth

Hier die Familien die sich dem Schreiben anschließen:

Familie Schutz
Familie Vieth
Familie T. Schlagheck
Familie J. Schlagheck
Familie Kramer
Familie Stegemann
Familie Hülsmann
Familie M. Huesmann
Familie Huesmann
Familie W.Schlagheck
Familie Hülsmann
Familie Fohrmann
Familie Trappe
Familie Schleithoff
Familie Bramkamp
Familie Eickhoff
Familie Merschformann
Familie Beer

Familie Feldhaus
Familie B. Füsting
Familie Overwaul
Familie Böckenhüser
Familie Homann
Familie Gerding
Familie Trappe
Familie Leiers
Familie Hundrup
Familie Hövelmann
Familie Beumer
Familie Lilienbecker
Familie König
Familie Kemmann